





































































**Um auf das Ende der sechziger Jahre zurückzukommen. Die damalige Bewegung hat Ihnen aber doch erlaubt, Ihren Horizont zu erweitern, oder?**

Ja. Beispielsweise meine Begegnung mit Ulrike Meinhof, eine wirklich beeindruckende Frau. Der Sender hatte ihr vorgeschlagen, ein Drehbuch zu schreiben. Als sie kam, sind alle meine Chefs erschienen, um sie kennenzulernen. Sie war unglaublich brillant, vertrat ihre Ansichten mit großer Leichtigkeit, äußerst charmant, mit viel Humor und Selbstironie. In der Phase, in der sie das Drehbuch zum Fernsehspiel *Bambule*, über Mädchen in einer Besserungsanstalt, geschrieben hat, hatten wir viel mit ihr zu tun. Sie hat sich sehr für diese Mädchen eingesetzt, hat versucht ihnen zu helfen und sogar selbst welche bei sich aufgenommen. Sie ist dabei immer radikaler geworden. Jedes Mal, wenn sie bei uns im Büro auftauchte, war sie ein bißchen verbitterter, bestätigte darin, daß man nie zu einer guten Reform der Verhältnisse kommen wird, solange das System sich nicht ändert. Und irgendwann kam dann der Moment, als sie zum ersten Mal an einer gewaltsamen Aktion der Roten Armee Fraktion teilgenommen hat. Wir waren immer davon ausgegangen, daß sie diesen Schritt nicht unternimmt, weil sie selbst Kinder hatte, weil sie sehr gebildet und ein echter Star unter den Journalisten war. Aber man hätte es vorhersehen können: Ihre strengen moralischen Ansichten und ihre Unnachgiebigkeit mußten sie eines Tages zu radikaleren Methoden greifen lassen.

**Wie erklären Sie diesen Widerspruch im Verhalten von Ulrike Meinhof, die ausgehend von humanistischen Ideen Terroristin in der Baader-Gruppe geworden ist?**

Das ist das ewige Problem, das einem jede Ideologie beschert. Wenn eine Idee zur Ideologie wird, ergeben sich daraus Antagonismen und die persönlichen Beziehungen werden unmenschlich. Das ist das Thema von *Das weiße Band*.

**Das ist eine Theorie, zu der sich zahlreiche Beweise finden lassen: Jesus hatte gute Ideen ...**

Genau!

**... aber die Kirche hat daraus das Christentum gemacht.**

Das ist genau das gleiche Problem, das heute zwischen Moslems und Islamismus besteht.